

<b>01-03/14</b>	<p><b>Newsletter des LSVD Sachsen-Anhalt</b></p> <p><b>Termine bis März 2014</b></p> <p><b>Redaktionsschluss 20. Dezember 2013</b></p>
-----------------	--

Inhaltsverzeichnis

Magdeburger Meile der Demokratie 2014	Seite 1
Gesprächsabend des Schwulen Überfalltelefons führt zur Kleiner Anfrage im Landtag	Seite 2
Einladung zur Kampagne Gay Folks Movement	Seite 4
Am Rande von Sotschi: Die Situation von LSBTI in Russland	Seite 5
Enttäuschung über den Koalitionsvertrag beim LSVD	Seite 6
LSVD und CSD Magdeburg laden ein zur Jahresmitgliederversammlung	Seite 7
Aktuelles vom Lesben- und Schwulenpolitischen Runden Tisch 2014	Seite 8
Neues aus der Jugendgruppe Comeln	Seite 9
Veranstaltungen und Aktuelles vom BBZ Lebensart	Seite 9
Adressen und Termine	ab Seite 11

**Aktuelles und Veranstaltungen**



So sah es 2009 am LSVD-Stand zur Meile der Demokratie aus

**Magdeburger Meile der Demokratie 2014**

**Magdeburg. Am Samstag, dem 18. Januar 2014 findet in Magdeburg wieder die „Meile der Demokratie“ statt. Der LSVD Sachsen-Anhalt und der CSD Magdeburg e.V. werden sich wieder mit einem gemeinsamen Info-Stand beteiligen. Beide Vereine zeigen damit erneut Flagge gegen rechts.**

Unter der Überschrift „Der 16. Januar 1945 mahnt uns: Gesicht zeigen! Für ein demokratisches und tolerantes Magdeburg!“ heißt es im Aufruf zur sechsten Meile der Demokratie:

„Deutschland hat in der Zeit des Nationalsozialismus Menschen ausgegrenzt, deportiert und ermordet. Der Krieg, den Deutschland vor über 70 Jahren mit dem Überfall auf Polen am 01. September 1939 in viele Länder der Welt getragen hat, wurde unter anderem auch in Magdeburg vergolten. Die Stadt wurde am Abend des 16. Januar 1945 durch alliierte Bomber schwer zerstört, wobei ca. 2500 Menschen ums Leben kamen.

Dieses Datum nutzen die Neo-Nazis seit einigen Jahren für einen Marsch durch die Innenstadt Magdeburgs, um das Gedenken an die Opfer für Ihre Zwecke zu

instrumentalisieren und in höhnischer Weise als Anwalt der Kriegsoffer aufzutreten. Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit haben jedoch keinen Platz in der Landeshauptstadt! Nie wieder soll nationalsozialistisches Gedankengut in Magdeburg und Deutschland Raum gewinnen!

Wie bereits in den vergangenen Jahren, möchten wir 2014 anlässlich des 69. Jahrestages der Zerstörung Magdeburgs mit Ihnen gemeinsam ein deutliches und sichtbares Zeichen für Toleranz und Demokratie, für ein weltoffenes Magdeburg setzen.

So sollen am 18. Januar 2014 überall in der Stadt vielfältige und friedliche Aktionen stattfinden. Mit diesen Aktionen wollen wir deutlich machen: Magdeburg ist kein Ort für Neonazis! Unter vielen Aktionen wird sich der Breite Weg ab 12:00 Uhr zum 6. Mal mit Unterstützung von Vereinen, Verbänden, Kulturschaffenden, Schulen, Kirchen, Gewerkschaften und Handelstreibenden in eine lebendige „Meile der Demokratie“ verwandeln. Die Vielfalt der Aktionen soll deutlich machen: Wir wollen keinen Nazi-Aufmarsch in unserer Stadt!

Gemeinsam rufen das ‚Bündnis gegen Rechts‘ und die Stadt Magdeburg alle Magdeburger/innen zur Teilnahme an den verschiedenen Protesten auf: Lassen Sie uns zusammenstehen in unserer Stadt gegen braune Gedanken, Worte und Taten. Lassen Sie uns den Nazis gewaltfrei mit Zivilcourage und Entschlossenheit entgegentreten!“

*Wenn ihr uns am Informationsstand unterstützen wollt, meldet Euch am besten vorher bei uns, damit wir besser planen können. Helfer sind herzlich willkommen beim Auf- und Abbau des Standes und bei den Schichten am Infostand. Auch als Gäste an unserem Stand seid ihr jederzeit gern gesehen.*

**Zeit und Ort: Samstag, 18. Januar 2014, Breiter Weg, 39104 Magdeburg, Beginn 12 Uhr, Aufbau ab 11 Uhr.**

## **Gesprächsabend des Schwulen Überfalltelefons Magdeburg führt zu Kleiner Anfrage der Grünen im Landtag**

Bericht: Martin Pfarr

**Magdeburg.** Im November des letzten Jahres hatte das Schwule Überfalltelefon Magdeburg, ein Projekt des LSVD Sachsen-Anhalt, zu einem Gesprächsabend zum Thema „Prävention homophober Gewalt“ eingeladen. Kurz darauf stellte die Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Kleine Anfrage im Landtag zum Thema „politisch motivierte Straftaten gegen die sexuelle Orientierung“.

Datum: 13.11.2013, Zeit: kurz nach 19:30 Uhr, Ort: Regenbogencafé des LSVD Sachsen-Anhalt. Ungewöhnlich ist die Sitzordnung an diesem Mittwochabend im Regenbogencafé: Statt der Tische finden die Besucher einen Halbkreis vor, vorn rechts ein Podium. Im Podium zwei Frauen, zwei Männer. Gerade huschen noch drei Gäste in den Raum hinein und finden die letzten freien Plätze für die Zuhörer: Die Landtagsabgeordneten Cornelia Lüddemann Bündnis 90/Die Grünen) aus Dessau und Frank Scheurell (CDU) aus Wittenberg und Marco Steckel von der Opferberatung gegen rechte Gewalt aus Dessau.



Cornelia Lüddemann und Frank Scheurell  
Können sie ihre Erkenntnisse einbringen?  
(Fotos: Homepage der Fraktionen)

Im Podium berichten gerade Maria Tischbier, Ansprechpartnerin für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Berliner Polizei und Bastian Finke, Projektleiter von „Maneo“, dem

Schwulen Überfalltelefon Berlin, über homophobe Straftaten und über Möglichkeiten, diesen zu begegnen. Dann spricht Annika Döhring von der Beratungsstelle für Opfer gegen rechte Gewalt aus Salzwedel zum Thema Politisch motivierte Kriminalität (PMK) von rechts. Sie erinnert daran, dass in der Bundesrepublik Straftaten gegen die sexuelle Identität als politische Straftaten zu verfolgen seien, ein Fakt, auf den Mitarbeiter des Schwulen Überfalltelefons bereits seit Jahren immer wieder hinweisen. Zuständig für die Verfolgung dieser Straftaten ist der Staatsschutz. Doch wie werden solche Straftaten erkannt und werden sie überhaupt als solche erfasst? Ohne eine regelmäßige Fortbildung der damit befassten Strafverfolgungsbehörden und der Polizeibeamten helfen auch die besten Gesetze nichts. Grit Merker, Polizeibeamte aus Sachsen-Anhalt und als eine der Ansprechpartnerinnen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen im Podium, berichtet, dass auch hierzulande dazu Fortbildungen angeboten werden. Die Beteiligung daran scheint aber das Problem zu sein.

Eine lebhafte Diskussion schließt sich an: Wie können die Beamten motiviert werden, an angebotenen Fortbildungen teilzunehmen. Maria Tischbier hat da in Berlin auch so ihre Erfahrungen gemacht. Der Staatsschutz scheint in Sachsen-Anhalt noch keine diesbezüglichen Aktivitäten entwickelt zu haben. Die meisten Beamten scheinen den diesen Erlass hier gar nicht zu kennen. Ein weiteres Problem in Sachsen-Anhalt scheint es zu sein, dass anders als in Berlin die Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Polizei oft gar keine Kenntnis über verübte Straftaten gegen die sexuelle Identität bekommen. Ist die Existenz der Ansprechpartnerinnen und des Schwulen Überfalltelefons den Ratsuchenden in Sachsen-Anhalt überhaupt bekannt, fragt der Moderator?

Und reicht es überhaupt aus, dass die Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen in Sachsen-Anhalt für diese Beauftragung gar kein festgelegtes Arbeitszeitbudget haben, dass das Erfüllen dieser Beauftragung also eigener Initiative und Engagement unterliegt, fragen sich die Anwesenden? In Berlin gibt es jedenfalls neben Maria Tischbier sogar einen zweiten Hauptamtlichen dafür.

Nach fast zwei Stunden ist der Gesprächsabend vorbei. Doch einige Fragen bleiben weiterhin im Raum. In kleinen Gruppen wird noch einige Zeit weiter darüber diskutiert.

Wenige Tage darauf, am 17. November: Den LSVD erreicht der Entwurf einer Kleinen Anfrage zu politisch motivierten Straftaten gegen die sexuelle Orientierung, den die Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellen wird. Eine Initiative, die überfällig scheint und die deshalb auch unseren Beifall findet. Bastian Finke weist in einer E-Mail darauf hin, dass die Fraktionen auch die Möglichkeit haben, eine Anhörung im Landtag dazu zu initiieren, zu der dann z.B. die Experten von „Maneo“, von der Berliner Polizei und der Berliner Staatsanwaltschaft geladen werden könnten. In Berlin hat es solche Anhörungen bereits gegeben und Bastian Finke ist es gewohnt, in diesem Rahmen zu sprechen. Es gibt offenbar aber auch Befürchtungen, dass der Landtag sich wieder alles „schön redet“, wie eine Beteiligte zu bedenken gibt.

In der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Cornelia Lüddemann und Sebastian Striegel heißt es:

*Laut polizeilichem Definitionssystem „politisch motivierten Kriminalität“ (PMK) gilt eine Tat als politisch motiviert, „wenn die Umstände der Tat oder die Einstellung des Täters darauf schließen lassen, dass sie sich gegen eine Person u.a. auch aufgrund ihrer sexuellen Orientierung richtet.“*

*Wir fragen die Landesregierung:*

- 1. Wie viele Straftaten gegen die sexuelle Orientierung kamen in den Kalenderjahren 2007 bis 2012 jeweils zur Anzeige? Bitte untergliedern nach Jahr, Landkreis/Kreisfreie Stadt und jeweiligem Straftatbestand.*
- 2. Gibt es ein vorgegebenes Verfahren zum Umgang mit politisch motivierten Straftaten gegen die sexuelle Orientierung. Falls ja, welche Schritte und Maßnahmen sind hier vordefiniert?*

3. Welche Maßnahmen treffen die Ermittlungsbehörden, um sicherzustellen, dass politisch motivierte Straftaten aufgrund der sexuellen Orientierung als solche erkannt und eingeordnet werden und damit in der Statistik zur politisch motivierten Kriminalität Berücksichtigung finden?
4. Welche Fortbildungen im Bereich politisch motivierte Straftaten gegen die sexuelle Orientierung fanden seit 2007 im Bereich der Polizei und der Justiz statt? Bitte Auflistung der Fortbildungen unter Angabe der Anzahl der jeweils Teilnehmenden.
5. Plant die Landesregierung im kommenden Jahr Fortbildungen für MitarbeiterInnen im Bereich von Polizei und Justiz zum oben genannten Thema? Falls ja, welche sind dies?
6. Wie bewertet die Landesregierung die geübte Praxis im Land Berlin, politisch motivierte Straftaten gegen die sexuelle Orientierung in jedem Fall vom Staatsschutz bearbeiten zu lassen?
7. Wie viele AnsprechpartnerInnen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen gibt es innerhalb von Polizei und Justiz. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um diese für Informationssuchende bekannt zu machen? Bitte die AnsprechpartnerInnen getrennt nach Dienststellen und der für diese Aufgabe jeweils vorgesehenen Arbeitszeit angeben.
8. Mit welchen Freien Trägern und Beratungsstellen arbeitet die Landesregierung im Bereich politisch motivierte Straftaten gegen die sexuelle Orientierung zusammen?

Schwules Überfalltelefon und LSVD Sachsen-Anhalt sind jedenfalls auf die Antwort der Landesregierung gespannt. Wir werden über die Antwort berichten und eine Anhörung im Landtag nach Berliner Vorbild anregen. Thematisch passt das jedenfalls außerordentlich gut zum Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie, der nach Informationen, die dem Lesben- und Schwulenpolitischen Runden Tisch gegeben wurden, Anfang 2014 im Rechtsausschuss und im Sozialausschuss des Landtags diskutiert werden soll.

Das Schwule Überfalltelefon Magdeburg bietet jeden Dienstag von 20-22 Uhr unter der Telefonnummer 0391/19 228 Beratung, Hilfe und Dokumentation für Opfer und Zeugen homophober Gewalttaten an.



### **LSVD und Hirschfeld-Eddy-Stiftung laden zu Kampagne ein**

In wenigen Wochen beginnen die olympischen Winterspiele in Sotschi. Olympia –das bedeutet neben sportlichen Höchstleistungen auch das Eintreten gegen Diskriminierungen jeder Art, so wie es die olympische Charta in ihren Grundprinzipien festschreibt. Wenn wir auf das Gastgeberland 2014 blicken, dann müssen wir uns fragen, ob diese Prinzipien noch gelten.

Seit Jahren werden in Russland Menschenrechte zunehmend eingeschränkt und offen Hetze gegen Minderheiten betrieben – egal ob aus ethnischen, religiösen oder sexuellen Gründen. Das sogenannte Gesetz gegen »homosexuelle Propaganda«, das im Juni diesen Jahres von der russischen Staatsduma verabschiedet wurde, zeigt deutlich, wie LGBTI\* per Gesetz diskriminiert werden. Die Folgen dieser Politik sind ein Klima der Angst und Gewalt. Ein freies Leben ohne Angst vor Verfolgung ist derzeit in Russland für Lesben, Schwule und Transgender nicht möglich.

Dagegen wollen wir kämpfen. Wir wollen ein klares Zeichen des Widerstandes gegen die Unterdrücker und ein Zeichen der internationalen Solidarität für unsere Freundinnen und

Freunde in Russland setzen. Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung, die Menschenrechtsstiftung des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD), hat eine Bewegung initiiert, die sich weltweit für das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben einsetzt. Sie zeigt sich solidarisch mit den russischen Menschenrechtsorganisationen und der Community vor Ort. Diese Bewegung ist das Gay Folks Movement.

Unter dem Slogan »Fair and Equal. To everyone« laden wir Menschen und Organisationen weltweit ein, sich zusammenzuschließen und zu handeln. Durch den internationalen Ansatz des Gay Folks Movement wollen wir neben lokalen auch globale Aktionen ermöglichen. Denn Menschenrechte sind universell gültig. Sie zu stärken und zu verteidigen ist eine Aufgabe überall auf der Welt. Deshalb gilt: »Think global, act local!«

Die Bewegung wird umso stärker, je mehr sich an ihr beteiligen. Deshalb laden wir euch ein, Teil des Gay Folks Movement zu werden. Eine Beteiligung an der Kampagne ist unkompliziert. Adaptiert und nutzt sie nach euren Möglichkeiten. Gay Folks Movement bietet ein Dach, um die vielfältigen Proteste zu bündeln, um ein internationales Netzwerk zu schaffen, größere Aufmerksamkeit zu erreichen und viele einzelne Stimmen zu einem gewaltigen Ruf zu vereinen.

Schließt euch an! Lasst uns Sotschi nutzen, um Russland zu zeigen, dass eine andere, eine weltoffene Gesellschaft möglich ist! Die Zeit drängt. Wir müssen schnell handeln.

Gemeinsam.

Das Gay Folks Movement ist eine Initiative der Hirschfeld-Eddy-Stiftung, der Menschenrechtsstiftung des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD). Fragen zu Inhalt und Hintergrund der Kampagne richten Sie bitte an [axel.hochrein@lsvd.de](mailto:axel.hochrein@lsvd.de)

Allgemeiner Pressekontakt: [Alissa.Wedlercontact@gayfolksmovement.org](mailto:Alissa.Wedlercontact@gayfolksmovement.org)+49 (0) 30 –283 921 –270+49 (0) 151 –25 200 312

Media and Services for Gay Folks Movement: Aperto Plenum GmbH | Chausseestraße 5 | 10115 Berlin

### Am Rande von Sotschi :

#### Die Situation von LSBTI\* in Russland nach dem Gesetz „homosexuelle Propaganda“

Infoabend im Rahmen der Kampagne Gay Folks Movement

**Magdeburg. Die Jugendgruppe Comeln des LSVD Sachsen-Anhalt lädt während der Olympischen Winterspiele von Sotschi am Montag, dem 10. Februar 2014, zu einem Informationsabend über Hintergründe und Auswirkungen der antihomosexuellen Gesetzgebung mit Wanja Kilber von der Gruppe „Quarteera“ ein.**

Queer heißt auf Russisch „quarteera“. Quarteera ist eine Gruppe russischsprachiger LSBTI\* in Deutschland. Wanja wird uns hautnah berichten, wie es zu dem sogenannten Gesetz gegen „homosexuelle Propaganda“ kam und was dieses Gesetz für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\* und inter\*- Menschen (LSBTI\*) vor Ort bedeutet. Dabei wird er auch auf den wechselvollen Verlauf ihrer Verfolgungsgeschichte eingehen: Liberalisierung und Abschaffung des Verfolgungs-Paragrafen nach der Russischen Revolution, erneute Verfolgung nach 1935 und erneute Liberalisierung in den 90iger Jahren des 20. Jahrhunderts bis hin zu diesem Gesetz aus dem Jahre 2013. Welche Rolle spielt die orthodoxe Kirche dabei und wie stellt sich die Zivilgesellschaft zu diesem Gesetz. Wie reiht sich die Homosexuellen-Verfolgung ein in das Vorgehen gegen andere Bürgerrechtsgruppen von Pussy Riot bis zu Greenpeace?

**Montag, 10. Februar 2013, 18 Uhr. Regenbogencafé des LSVD, Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg. Eintritt frei. Offen für alle Interessierten.**

Dieser Infoabend ist eine lokale Initiative im Rahmen der Kampagne

**gay folks  
movement**

## **Koalitionsvertrag verweigert Lesben und Schwulen Rechtsgleichheit**

**Burkhard Lischka als Gast zur Mitgliederversammlung am 01. März**

**Berlin./Magdeburg.** Der LSVD reagierte mit Enttäuschung auf den Koalitionsvertrag, den CDU/CSU mit der SPD ausgehandelt haben. Der Bundesvorstand spricht von wachweichen Formulierungen. Der Bundestagsabgeordnete Burkhard Lischka (SPD) wird an der Jahresmitgliederversammlung des LSVD Sachsen-Anhalt teilnehmen und sich dort positionieren.

Das uns betreffende Kapitel hat im Koalitionsvertrag folgenden Wortlaut:

### ***Sexuelle Identität respektieren***

*Lebenspartnerschaften, Regenbogenfamilien*

*Wir wissen, dass in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere Gesellschaft sind.*

*Wir werden darauf hinwirken, dass bestehende Diskriminierungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften und von Menschen auf Grund ihrer sexuellen Identität in allen gesellschaftlichen Bereichen beendet werden. Rechtliche Regelungen, die gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften schlechter stellen, werden wir beseitigen. Bei Adoptionen werden wir das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption zügig umsetzen.*

*Die Arbeit der „Bundesstiftung Magnus Hirschfeld“ werden wir weiter fördern.*

*Wir verurteilen Homophobie und Transphobie und werden entschieden dagegen vorgehen.*

*Wir werden den „Nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ um das Thema Homo- und Transphobie erweitern.*

*Die durch die Änderung des Personenstandrechts für intersexuelle Menschen erzielten Verbesserungen werden wir evaluieren und gegebenenfalls ausbauen und die besondere Situation von trans- und intersexuellen Menschen in den Fokus nehmen,*

### **Pressemitteilung des LSVD-Bundesverbandes vom 27. November 2013:**

#### ***Wachweiche Formulierungen***

#### ***Mit der Union ist keine Gleichstellung zu machen***

*Zum Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD erklärt Axel Hochrein, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):*

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist enttäuscht von den Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen. Zentrale politische Anliegen wie die Ergänzung des Grundgesetzes, die Öffnung der Ehe, die Forderung nach vollständiger Rehabilitierung der in Deutschland verfolgten Homosexuellen finden in dem Koalitionsvertrag keine Erwähnung. Es gibt lediglich die Ankündigung minimaler Fortschritte.

Die Formulierungen zur Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften sind so widersprüchlich, dass jeder und jede daraus etwas anderes lesen kann. Das wirkt angesichts der grundsätzlichen Blockadehaltung der Union schon wie ein Erfolg, der sicherlich auch dem Engagement der Schwusos zu verdanken ist. Aber wir können die SPD nur warnen: Auch die FDP musste erfahren, dass Absprachen mit der Union zur Gleichstellung nicht das Papier wert sind, auf dem sie stehen. Wer vollmundige Wahlversprechen für Minderheiten unter den Tisch fallen lässt, um offensichtlich bei den Mehrheits-Themen Erfolg zu haben, muss aufpassen, am Ende der Legislatur-Periode nicht mit leeren Händen dazustehen.

Die Koalition hat sich einer passiven Haltung verschrieben und überlässt die Arbeit dem Bundesverfassungsgericht. Ein gemeinsames Adoptionsrecht wird abgelehnt, allein eine Passage zur Regelung der Sukzessivadoption ist aufgenommen worden, dazu ist die Bundesregierung jedoch ohnehin verpflichtet.

Zu begrüßen ist jedoch, dass der ‚Nationale Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz‘ um das Thema Homo- und Transphobie erweitert werden soll und die Tatsache, dass die Rechte intersexueller Menschen mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Der Koalitionsvertrag schreibt die grundlegende rechtliche, gesellschaftliche und symbolische Ungleichbehandlung fort. Deutschland fällt damit hinter die Entwicklungen zurück, die sich in vielen westeuropäischen Staaten und den USA zeigen: Das klare Bekenntnis der Regierung zur vollen Gleichstellung einschließlich der Öffnung der Ehe und dem ausdrücklichen Engagement für die Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen.

LSVD-Bundesverband  
Hauptstadtbüro  
Leitung/Pressesprecherin  
Renate Rampf  
Chausseestr. 29  
10115 Berlin  
Tel.: 030 - 78 95 47 78  
Fax: 030 - 78 95 47 79  
E-Mail: [renate.rampf@lsvd.de](mailto:renate.rampf@lsvd.de)  
[www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)

### ***Unser Leitbild ist Rechtsgleichheit als Grundrecht aller Menschen***

In einem Gespräch mit der Tageszeitung „taz“ sagte der Historiker Klaus Müller befragt zum Regierungsprogramm von Schwarz-Rot u.a.: „Die zentrale Forderung, die sich aus der deutschen Geschichte ergibt, ist eine prinzipielle Rechtsgleichheit für Lesben, Schwule, trans\* - und intersexuelle Menschen. Diese Überzeugung setzt sich im allgemeinen Bewusstsein mehr und mehr durch, auch weil unsere Eltern, Freunde, Kinder und Kollegen nicht länger verstehen, warum uns Rechte vorenthalten werden. Der Koalitionsvertrag ... lässt die Differenz zwischen Hetero- und Homosexuellen im Eherecht jedoch weiterbestehen und beharrt damit auf einer Scheindifferenz. ... Es sind viele kleine Schritte realisiert worden, aber es fehlt immer noch eine prinzipielle Rechtsgleichheit, wie sie in Skandinavien, den Niederlanden, Frankreich, Spanien, aber auch in den meisten lateinamerikanischen Ländern oder einzelnen Bundesstaaten der USA garantiert beziehungsweise angestrebt wird.“

Müller schlägt folgenden Satz vor: „Wir ...garantieren, dass wir alles ändern, was Homosexuelle, trans\* und intersexuelle Menschen rechtlich benachteiligt und als weniger schutzwürdig definiert als andere Menschen. Unser Leitbild ist Rechtsgleichheit als Grundrecht aller Menschen in diesem Land.“

Müller verweist auf den Satz einer russischen Aktivistin, die danach befragt, wie wir helfen können, antwortete: „Macht eure Hausaufgaben, ihr seid noch nicht dort, wo ihr sein könntet. Wenn Deutschland sich weiterentwickelt. Stärkt uns das auch international.“

(zitiert nach „taz“ vom 12.12.2013)

### ***Kritik am Koalitionsvertrag wird Thema unserer Mitgliederversammlung am 01. März***

Im Bundestagswahlkampf hat die SPD entsprechend ihren Parteitagebeschlüssen die zentrale Forderung des LSVD nach Öffnung der Ehe und den überwiegenden Teil unserer weiteren Forderungen unterstützt. Burkhard Lischka, Spitzenkandidat der SPD Sachsen-Anhalt für die Bundestagswahl, hat sich damals sehr eindeutig positioniert, die zögerliche Haltung der FDP kritisiert und die Linie der CDU scharf angegriffen, nur das umzusetzen, was das Bundesverfassungsgericht vorgibt.

Heute hat er einen Koalitionsvertrag mit zu verantworten, in dem sich kein Wort über eine Öffnung der Ehe findet und der ausdrücklich nur das umzusetzen verspricht, was die Verfassungsrichter ohnehin vorgegeben haben: die Sukzessivadoption.

Wie wird Lischka sich in der Regierungspartnerschaft mit der CDU/CSU verhalten? Sieht auch er die Gefahr, dass er am Schluss selber wie auch seine Partei, die SPD, mit leeren Händen dastehen könnte? Oder welche Chancen sieht er, aus dem unbefriedigenden Text

des Koalitionsvertrages noch etwas Positives herauszuholen? Er wird jedenfalls den LSVD-Mitgliedern und den Mitgliedern des CSD Magdeburg eine Menge Fragen zu beantworten haben.

Der LSVD wird mit Sicherheit nicht locker lassen und Entscheidungen der Großen Koalition genauso scharf kritisieren, wie er Entscheidungen von Schwarz-Gelb kritisiert hat. Die Forderungen des LSVD und seiner Bündnispartner werden im Wesentlichen unverändert bleiben. Lischka und die SPD werden sich dann an ihren Aussagen im Wahlkampf messen lassen müssen.

Einen ersten Schritt hat Lischka immerhin bereits getan: Er stellt sich unseren Fragen und unserer Kritik. Seine Beteiligung an der gemeinsamen Jahresmitgliederversammlung von LSVD Sachsen-Anhalt und CSD Magdeburg am 01. März 2014 hat er zugesagt. Er hat sich dafür die Zeit von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr vorgemerkt.

Damit sind bereits einige inhaltliche Schwerpunkte der diesjährigen Mitgliederversammlung benannt: die aktuelle politische Situation unter Schwarz-Rot, unsere Kritik am Koalitionsvertrag und die daraus abzuleitenden politischen Strategien beider Vereine für die kommenden Jahre.

Weitere Schwerpunkte der Mitgliederversammlung werden die Beratung über das CSD-Motto und die Vorschläge zu Schirmherrschaft ebenso sein wie auch die für eine Jahresmitgliederversammlung üblichen Formalien wie Tätigkeitsbericht, Kassen- und Kassenprüfbericht, Entlastung des Vorstandes beziehungsweise Neuwahl des Vorstandes.

Die Einladung mit der detaillierten Tagesordnung zur Mitgliederversammlung erhalten alle Mitglieder rechtzeitig im Laufe des Februars. Natürlich ist die Mitgliederversammlung öffentlich. Deshalb freuen wir uns auch auf weitere Gäste und Interessierte.

**Gemeinsame Mitgliederversammlung von LSVD Sachsen-Anhalt und CSD Magdeburg  
am Samstag, dem 01. März 2014, von 11 bis 15 Uhr,  
Regenbogencafé von LSVD Sachsen-Anhalt und CSD Magdeburg, Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg.**

### **Aktuelles vom Lesben- und Schwulenpolitischen Runden Tisch**

**Halle/Magdeburg.** Der Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie beschäftigt weiter den Runden Tisch. Die Mühlen des Landtages mahlen offenbar langsam. Zur Erinnerung. Der Entwurf des Lesben- und Schwulenpolitischen Runden Tisches war in die Ausschüsse zur Weiterberatung verwiesen worden. Wie der Runde Tisch bei seiner letzten Sitzung am 11. November in Halle erfuhr hat sich jetzt das Ministerium für Justiz und Gleichstellung (MJG) dazu bereit erklärt, die Zuständigkeit zu übernehmen. Dazu ist noch ein formeller Kabinettsbeschluss erforderlich. Die Stellenanteile aus anderen Ministerien müssen errechnet und ins MJG überführt werden. Da gleiches gilt für die Haushaltstitel. Geklärt werden muss noch mit dem Sozialministerium, ob die Federführung beim Sozialausschuss verbleibt oder in den Rechtsausschuss übergeht.

Weiteres Thema ist der Runderlass für schulische Sexualerziehung, in dessen Neufassung der Runde Tisch einbezogen worden war. Der Runderlass ist derzeit noch in Abstimmung mit dem Kultusministerium (MK). Mit der Veröffentlichung ist im Februar zu rechnen.

Der Satzungsentwurf für den Runden Tisch wurde noch einmal zur abschließenden Diskussion in die Vereine überwiesen. Der LSVD Sachsen-Anhalt hat dem letzten Entwurf im Dezember ohne weitere Änderungswünsche zugestimmt. Beim Runden Tisch im Februar soll die Endabstimmung erfolgen.

Die Beschäftigung mit den Qualitätsstandards der Beratungsarbeit ist eines der Hauptthemen des Runden Tisches für 2014. Hierzu wurde im November eine Arbeitsgruppe gebildet.

Der nächste Runde Tisch trifft sich am Montag, dem 10. Februar 2014 um 19.30 Uhr in der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord in Magdeburg.

**Lesben- und Schwulenpolitischer Runder Tisch des Landes Sachsen-Anhalt, Montag, 10 Februar 2014, 19:30 Uhr, AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord, Am Polderdeich 57, 39124 Magdeburg.**



## **Neues von der Jugendgruppe Comeln**

### **Kurzfilm**

Am Wochenende 23./24. November wurde im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit dem Verein Queerblick aus NRW ein Kurzfilm zum Thema Homophobie und deren Folgen unter dem Titel „Du Schwuchtel!“ gedreht. Der Film ist im Netz über die Seite <http://www.youtube.com/watch?v=0cl8QHL27pA> aufrufbar und wurde dort bereits über fünftausendsechshundertmal aufgerufen. Die Kommentare dazu waren überwiegend positiv. Die Plattform meintestgelaende.de hat mit den Jugendlichen ein Interview darüber geführt, das nach Fertigstellung auf der Homepage der Jugendgruppe (comein.lsvd.de) zu finden sein wird.

### **Aktion ZEHN**

Die Gruppe beteiligt sich auch an der „Aktion ZEHN: Gleiche Rechts für alle - auch in Russland!“. Peter Plate (ehem. Rosenstolz) und Carola Bigge helfen mit dieser Aktion, die in Zusammenarbeit mit dem LSVD und der Hirschfeld-Eddy-Stiftung gestartet wurde, Selbsthilfegruppen in Russland.

Ziel der Aktion ZEHN ist es, auf die Situation in Russland lautstark aufmerksam zu machen und somit auch das Bewusstsein der politisch Verantwortlichen im Umgang mit Russland zu schärfen. Peter Plate und Carola Bigge haben dazu den Benefiz-Song „Zehn (Für Natascha und Olga)“ produziert. Die Einnahmen für diesen Song gehen an die Selbsthilfegruppen in Russland.

Die Aktion ZEHN ruft dazu auf, den Satz „8-9-ZEHN: Gleiche Rechte für alle – auch in Russland!“ in die Kamera zu sprechen, an die Initiatoren zu schicken sowie auf den eigenen Seiten und in den sozialen Netzwerken zu posten. Ende Dezember standen die Mitglieder der Jugendgruppe dazu vor der Kamera.

Bereits am 12. Dezember demonstrierten im Rahmen der Aktion ZEHN etwa 200 Menschen vor der Russischen Botschaft in Berlin.

### **Partnerschaft mit Gruppe aus Halle**

Die Partnerschaft mit der Jugendgruppe QUEERULANTEN aus Halle wird fortgeführt. Im Februar oder März ist ein weiteres Treffen in Magdeburg geplant. Damit werden die bislang zwei Treffen die seit dem letzten Herbst in Halle und Magdeburg stattfanden fortgesetzt.

**Die Jugendgruppe Comeln trifft sich montags ab 17 Uhr im Regenbogencafé des LSVD Sachsen-Anhalt, Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg.**

## **Veranstaltungen und Aktuelles vom BBZ „lebensart“ Halle**

### **Beratung für schwule und bisexuelle Väter**

Ab Januar 2014 gibt es jeden dritten Mittwoch im Monat ein neues Beratungsangebot, in Kooperation mit IRIS e.V. (Andere Termine können auf Wunsch vereinbart werden).

Es gibt Männer, die erst in späteren Jahren entdecken, dass sie sich (auch) zu Männern hingezogen fühlen. Das wirft viele Fragen und Ängste auf, besonders im Hinblick auf die Kinder, die Familie und den bisherigen Lebensentwurf: Muss ich mich von meinem bisherigen Leben verabschieden? Muss ich auf meine Kinder verzichten? Läuft das alles auf eine Trennung hinaus? Wie sag ich's meinem Kind / meinen Kindern? Wie geht es für mich und für sie weiter? Was soll meine Familie von mir denken? Gibt es Männer in einer ähnlichen Situation wie ich?

Die Systemische Einzelberatung und -begleitung ist ein kostenloses Angebot in diskreter und vertraulicher Atmosphäre in einem geschützten Raum. Ansprechpartner ist Dipl.-Päd. Matthias Wingerter. Er ist Elternberater, Systemischer Berater und schwuler Vater einer erwachsenen Tochter.

Kontakt: [m.wingerter@irisfamilienzentrum.de](mailto:m.wingerter@irisfamilienzentrum.de) [schwule.vaeter@bbz-lebensart.de](mailto:schwule.vaeter@bbz-lebensart.de), Telefon: 0345 – 52 112 32

**Beratungstermine I. Quartal: 15.01., 19.02., 19.03.2014, je 17.30 Uhr – 19.30 Uhr,  
BBZ "lebensart" e. V., Beesener Str. 6, 06110 Halle**

### **Infoabend: Schwule Väter zwischen den Welten**

Es gibt Männer, die erst in späteren Jahren entdecken, dass sie sich zu Männern hingezogen fühlen. Das wirft viele Fragen und Ängste, besonders im Hinblick auf die Kinder, die Familie und den bisherigen Lebensentwurf auf: Muss ich mich von meinem bisherigen Leben verabschieden? Muss ich auf meine Kinder verzichten? Läuft das alles auf eine Trennung hinaus? Wie sag ich's meinem Kinde/meinen Kindern? Wie geht es für mich und für sie weiter? Was soll meine Familie von mir denken? Gibt es Männer in einer ähnlichen Situation wie ich?

Der Abend will über ein neues Beratungsangebot des BBZ "lebensart" in Kooperation mit dem IRIS-Familienzentrum (das Angebot wird betreut durch Matthias Wingerter, Mitarbeiter IRIS e. V.) informieren und das Thema mittels verschiedener Medien wie Lieder, Gedichte und einem Kurzfilm näher beleuchten.

**Freitag, 10. Januar 2014, 19 Uhr, BBZ "lebensart" e.V., Beesener Str. 6, 06110 Halle**

#### **Filmabend „Die Welle“ (D 2008, 107 min.)**

"Ihr seid also der Meinung, dass eine Diktatur heute in Deutschland nicht mehr möglich wäre?" Deutschland. Heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger startet während einer Projektwoche zum Thema 'Staatsformen' einen Versuch, um den Schülern die Entstehung einer Diktatur begreiflich zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen. Was zunächst harmlos mit Begriffen wie Disziplin und Gemeinschaft beginnt, entwickelt sich binnen weniger Tage zu einer richtigen Bewegung. Der Name: DIE WELLE. Bereits am dritten Tag beginnen Schüler, Andersdenkende auszuschließen und zu drangsalieren. Als die Situation bei einem Wasserballturnier schließlich eskaliert, beschließt der Lehrer, das Experiment abubrechen. Zu spät. DIE WELLE ist längst außer Kontrolle geraten.

Die Filmaufführung findet anlässlich des Jahrestages der Machtergreifung der Nazis im Jahre 1933 statt.

**Donnerstag, 30. Januar 2014, 19.30 Uhr, BBZ „lebensart“ e. V., Beesener Str. 6, 06110 Halle. Eintritt frei.**

Mit freundlicher Unterstützung der Pädagogischen Mediathek des LISA.

#### **Vortrag „Geschlecht in Japan“**

*mit Janek Luc Krebs (Master-Student für Japanologie und Deutsch als Fremdsprache)*

Zu Beginn des Vortrages werden Japans Geschlechtersystem beleuchtet und folgende Fragen beantwortet: Wie leben "Mann" und "Frau" eigentlich? Welche Rollenerwartungen herrschen in Japan vor? Hat Sprache ein Geschlecht?

Im zweiten Teil geht der Referent auf Grenzüberschreitungen ein, bei denen es um Bühnenleben und Normverstöße sowie Regelbrüche im Alltag geht. Auch die Bereiche Transsexualität und Intersexualität werden thematisiert und die Lebenssituation von Trans\* und Inter\* in Japan erläutert.

**Donnerstag, 20. Februar 2014, 19.30 Uhr, BBZ „lebensart“ e. V., Beesener Str. 6, 06110 Halle. Eintritt frei.**

#### **Filmabend "Fremde Haut" (Deutschland/Österreich 2005, 100 min.)**

Weil ihr im Heimatland aufgrund ihrer Homosexualität die Todesstrafe droht, flüchtet die junge Fariba vom Iran nach Deutschland, dessen Kultur sie bewundert und dessen Sprache die Dolmetscherin ein gutes Stück beherrscht. Dann aber begeht sie den Fehler, nur politische Gründe für ihre Flucht anzugeben, und das reicht nicht. Sie landet in Abschiebehaft und nimmt dort die Identität eines verstorbenen Zellennachbarn an und wird mit seiner vorläufigen Aufenthaltsgenehmigung in die schwäbische Provinz umgesiedelt. Nun ist sie ein fremder Mann in einem fremden Land - und frisch verliebt.

Die Filmaufführung findet im Rahmen von "Respekt<sup>3</sup> - eine dritte Woche für mehr Vielfalt, Anerkennen statt Ausgrenzen!" statt. Davor gibt es eine Einführung in die rechtliche und soziale Situation von Lesben und Schwulen im Iran.

**Mittwoch, 19. März 2014, 19:30 Uhr, Ort: voraussichtl. ein Ladenlokal in der ob. Leipziger Straße in Halle**

## Adressen und Termine

### A. Ständige Termine in Sachsen-Anhalt

B. Sonstige Termine Sachsen-Anhalt	Seite 13
C. Ausgehen	Seite 15
D. Cruising und Klappen	Seite 16
E. Termine in Sachsen (Auszug)	Seite 16
Impressum, Spendenkonten	Seite 17

### Magdeburg

#### 1. **Lesben- und Schwulenverband in Sachsen-Anhalt (LSVD):**

Schäfferstr. 16, 39112 Magdeburg, Tel. 0391/5 43 25 69 Fax. 0391/ 5 61 97 62

Siehe auch <http://sachsen-anhalt.lsvd.de> E-Mail: [sachsen-anhalt@lsvd.de](mailto:sachsen-anhalt@lsvd.de)

montags 17 bis 21 Uhr	<b>Jugendgruppe „Comeln“</b>
dienstags 20 bis 22 Uhr	- <b>Persönliche und telefonische Beratung</b> (Tel 0391/ 543 25 69) - <b>Schwules Überfalltelefon Magdeburg:</b> Hilfe, Beratung und Dokumentation (Tel. 0391/ 19 228)
mittwochs 19 bis 22 Uhr	<b>Regenbogencafé &amp; Sprechzeit der Geschäftsstelle</b>
donnerstags 19 bis 22 Uhr	<b>CSD Magdeburg e.V. „Meet &amp; greet“</b>
<b>Öffnungszeiten der Bibliothek:</b>	<b>Mo. 17-21 Uhr, Di., 20-22 Uhr, Mi./Do. 18-22 Uhr</b>

#### **Online-Beratungen des LSVD**

Persönliche und telefonische Beratung [beratung.sachsen-anhalt@lsvd.de](mailto:beratung.sachsen-anhalt@lsvd.de)

Schwules Überfalltelefon [suet.sachsen-anhalt@lsvd.de](mailto:suet.sachsen-anhalt@lsvd.de)

#### **Initiative Lesbisch-Schwuler Eltern im LSVD Sachsen-Anhalt (I.L.S.E.)**

Kontakt: [lse.Sachsen-Anhalt@lsvd.de](mailto:lse.Sachsen-Anhalt@lsvd.de) oder telefonisch über 0391/5432569 (dienstags 20-22 Uhr oder mittwochs 19-22 Uhr)

#### **CSD Magdeburg e.V.**

Kontakt: Tel. 0391/ 5 61 97 45, Fax. 0391/ 5 61 97 62 Mail: [info@csdmagdeburg.de](mailto:info@csdmagdeburg.de), Web: [www.csdmagdeburg.de](http://www.csdmagdeburg.de), Twitter: twitter.com/csdMagdeburg, Facebook: facebook.com/csdMagdeburg

#### Rabatte für alle LSVD - Mitglieder gegen Vorlage der LSVD-Card:

- A. Groundwork Café (Gay-Bar)**, Gröperstr. 1, 39106 Magdeburg, [www.groundwork-catering.de](http://www.groundwork-catering.de)  
**Ein Freigetränk pro Monat.** Das Angebot gilt nicht zu Veranstaltungen, bei denen bereits andere Rabatte gelten (freitags und zu ausgeschriebenen Partys)
- B. Boys'n'Beats (Disco für Gays & Friends)**, Liebknechtstr. 89, 39108 Magdeburg, [www.boysnbeats.de](http://www.boysnbeats.de)  
**Ein Freigetränk an jedem zweiten und letzten Samstag im Monat.**
- C. AIDS-Hilfe Magdeburg**, Am Polderdeich 57, 39124 Magdeburg, [www.aids-lsa.de](http://www.aids-lsa.de), Tel. 0391/525769 **Rabatt von 20 % auf den HIV-Schnelltest** für LSVD-Mitglieder (auch anonym möglich, wenn die Mitgliedschaft vorher von der LSVD-Geschäftsstelle, Schäfferstr. 16, 39112 Magdeburg auf einer nicht übertragbaren Bescheinigung bestätigt wurde)
- D. LSVD Sachsen-Anhalt e.V. – Regenbogencafé** Schäfferstr.16, 39112 Magdeburg [www.sachsen-anhalt.lsvd.de](http://www.sachsen-anhalt.lsvd.de), **Ermäßigungen für alle LSVD-Mitglieder**
- E. TAKS-Theaterkartenservice**, Tel. 0391/5846480, [taks-theaterkartenservice@gmx.de](mailto:taks-theaterkartenservice@gmx.de) Eintrittskarten aller Art für Magdeburg, Berlin, Hannover, deutschlandweit und begrenzt für das Ausland, Vermittlung von Hotelzimmern, Dampfer- und Stadtrundfahrten. **Rabatte von 2-3% für LSVD-Mitglieder**

#### 2. **Frauenzentrum Courage:**

Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage, Karl-Schmidt-Str. 56, 39104 Magdeburg, Tel. 0391/ 40 48 089  
[www.courageimvolksbad.de](http://www.courageimvolksbad.de), [kontakt@couragemvolksbad.de](mailto:kontakt@couragemvolksbad.de)

Öffnungszeiten: Mo. 10 – 16 Uhr, Di. 10 – 19 Uhr, Mi. 14 – 19 Uhr, Do. 10 – 20 Uhr u. zu den Veranstaltungszeiten.

### **3. AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V.**

Am Polderdeich 57, 39124 Magdeburg, Tel. 0391/535769-0, Fax: -20, [info@aids-magdeburg.de](mailto:info@aids-magdeburg.de) [www.aids-magdeburg.de](http://www.aids-magdeburg.de)

Mo. 14 – 19 Uhr HIV-Schnelltest (ohne Anmeldung möglich)

Mo. 11 - 19 Uhr, Do./Fr. 11 – 16:30 Uhr Beratungshotline (Tel. 0391/19 411)

Jed. 3. Sa./Monat 10-13 Uhr Brunch für Menschen mit HIV

### **4. TransMann e.V. Magdeburg**

c/o LSVD Sachsen-Anhalt e.V., Schäferstr. 16, 39112 Magdeburg, [magdeburg@transmann.de](mailto:magdeburg@transmann.de)

jeden 1. Samstag im Monat, 16 Uhr

### **5. Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.**

Beratungsstelle für gleichgeschlechtlich lebende Männer und Frauen, AIDS-Beratung/Prävention u. Aufklärung. Diktatur Folgen Beratung. Karl-Schmidt- Str.5c, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/5209402, E-Mail: [schulze@caritas-ikz-md.de](mailto:schulze@caritas-ikz-md.de) Ansprechpartner: Dipl. Soz. Arb. (FH) Hans-Peter Schulze

Do. 14-18 Uhr

### **6. dykeandgay – das les-bi-schwule Referat des Studentenrates**

c/o Studentenrat, PF 4120, 39106 Magdeburg. WH I Hohepfortestraße 40, 39106 Magdeburg [info@dykeandgay.de](mailto:info@dykeandgay.de) [www.dykeandgay.de](http://www.dykeandgay.de)

- mittwochs ab 19:30 Uhr Stammtisch
- Letzter So. im Monat: ab 15:30 Uhr Café-Satz

### **6. Referat Queerdenker, Studierendenrat der Hochschule Magdeburg Stendal**

Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg, Haus 11 c/o StuRa HS Magdeburg Stendal, [queerdenker@stura-h2.de](mailto:queerdenker@stura-h2.de)

Treff: derzeit kein Treff

### **7. Offene Sportgruppe Magdeburg**

Kontakt: Christoph Lissek, Tel. 0177/6168763, [christophlissek@gmx.de](mailto:christophlissek@gmx.de) [www.sportgruppemd.de](http://www.sportgruppemd.de)

jeden Montag 20:00 Uhr Schwimmtreff, Elbe-Schwimmballe

## Halle/Saale

#### **1. BBZ „lebensart“ eV.:**

Beesener Str. 6, 06110 Halle (Saale), [bbz@bbz-lebensart.de](mailto:bbz@bbz-lebensart.de), Tel. 0345/202 33 85 [www.bbz-lebensart.de](http://www.bbz-lebensart.de)

Di. 10-20 Uhr, Mi. 10-15 Uhr Bürozeit

Mo. 19 Uhr Jugendgruppe „Queerulanten“ [queerulanten@bbz-lebensart.de](mailto:queerulanten@bbz-lebensart.de)

Do./Fr. 17-22 Uhr Offener Treff

Sa. 19 Uhr generationsübergreifender Treff (jeden 1. u. 3. Sa./Monat) oder Jugendgruppe Queerulanten

Jed. 3. Mi./Monat 17:30 Uhr Beratung für schwule und bisexuelle Väter

#### **2. Frauenzentrum Weiberwirtschaft /Dornrosa e.V. Halle:**

Karl-Liebnecht-Str. 34, 06114 Halle, E-Mail: [fzweiberwirtschaft@web.de](mailto:fzweiberwirtschaft@web.de) [www.weiberwirtschaft-halle.de](http://www.weiberwirtschaft-halle.de) oder Tel. 0345/2024331

Di. 10-15 Uhr, Mi.- Fr. 12–16 Uhr, Fr. 20- 24 Uhr Galeriecafé/Frauenbibliothek

Di. 10 – 12 Uhr persönliche Beratung

#### **3. AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Süd e.V.**

Böllberger Weg 189, 06110 Halle, [info@halle.aids.hilfe.de](mailto:info@halle.aids.hilfe.de), Tel.Nr.: 0345/ 5821270

Mo. /Mi. / Fr. 14-18 Uhr, Di./ Do. 14-22 Uhr, Sa. 11– 14 Uhr Galeriecafé

Di. 14 – 18 Uhr

**Bunt gemixt**

Di. 18 – 22 Uhr

**Männer unter sich**

Do. 15 – 17 Uhr

**Kaffeeklatsch**

Sa. 11 – 14:30 Uhr

**Regenbogenbrunch** (Eintritt 5,00 €, erm. 2,50 .€)

#### **Love Agents**

Das schwule Präventionsteam. KreatHIV – präventHIV in der Szene. [loveagents@halle.aidshilfe.de](mailto:loveagents@halle.aidshilfe.de)

Treff: 2. u. 4. Do./Monat, 20.00-21.00

#### **4. Saaleperlen e.V. – Erster Hallescher schwul-lesbischer Sportverein**

Geiststraße 56, 06108 Halle, Tel. 0345/5161846, Fax: 0345/1717442

Termine über [www.saaleperlen.de](http://www.saaleperlen.de), Kontakt: [info@saaleperlen.de](mailto:info@saaleperlen.de)

#### **5. Landesverband Sachsen-Anhalt des Jugendnetzwerkes Lambda**

Ansprechpartner: Philipp. Tel. 0345/682 35 941 E-Mail: [info@lambda-sachsen-anhalt.de](mailto:info@lambda-sachsen-anhalt.de)

Ort: Galeriecafé der AIDS-Hilfe Halle, Böllberger Weg 189, 06110 Halle

Treff: 1. u. 3. Do./Monat, ab 19 Uhr

#### **6. Schwusos – Landesarbeitsgemeinschaft Schwule und Lesben in der SPD**

c/o Christian Weinert, [schwusoshallesaale@yahoo.de](mailto:schwusoshallesaale@yahoo.de)

### **Osterburg**

#### **Die Schmiede e.V. Polkau**

Dorfstraße 31, 39606 Hansestadt Osterburg, OT Polkau. Tel. 039326/ 989962, E-Mail: [info@die-schmiede-ev.de](mailto:info@die-schmiede-ev.de)

[www.die-schmiede-ev.de](http://www.die-schmiede-ev.de)

### **Dessau**

#### **Homeland e.V. Dessau.**

Lesbisch-schwuler Verein, Kontakt: [info@homland.de](mailto:info@homland.de)

Treff: do. im „Projekt 1“ (Bar & Lounge), Zerbster Str. 2, 06844 Dessau-Roßlau

### **Wernigerode**

#### **Offener Kanal Wernigerode - BRaVE Das etwas andere TV Magazin**

Rudolf Breitscheidt-Straße 19, 38855 Wernigerode, <https://www.facebook.com/BRaVE.Magazin>,

[www.brave-magazin.de](http://www.brave-magazin.de), [kontakt@brave-magazin.de](mailto:kontakt@brave-magazin.de)

### **Ilseburg**

#### **Er gehört zu mir e.V.**

Pulvermühle 5, 38871 Ilseburg (Harz), Tel. 0176/20267914,

Di. 19 - 21 Uhr

## **B. Sonstige Termine Sachsen-Anhalt**

### **Vortrag**

**Donnerstag, 20. Februar , 19:30 Uhr**

#### **Geschlecht in Japan**

mit Janek Luc Krebs (Master-Student an der MLU)

**Ort:** BBZ „lebensart“, Beesener Str. 06, 06110 Halle (Saale). Eintritt frei.

### **Infoabend**

**Freitag, 10. Januar, 19 Uhr**

#### **Schwule Väter zwischen den Welten**

**Ort:** BBZ „lebensart“, Beesener Str. 06, 06110 Halle (Saale). Eintritt frei.

**Montag, 10. Februar, 18 Uhr**

**Am Rande von Sotschi:**

Die Situation von LSBTI\* in Russland nach dem Gesetz gegen „homosexuelle Propaganda“  
Eine Veranstaltung der Jugendgruppe Comeln im Rahmen der Initiative Gay Folks Movement

**Ort:** Regenbogencafé des LSVD Sachsen-Anhalt, Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg. Eintritt frei.

**Mitgliederversammlung**

**Samstag, 01. März, 11 Uhr**

**Jahresmitgliederversammlung des LSVD Sachsen-Anhalt und des CSD Magdeburg**

Gast: Burkhard Lischka (MdB, SPD)

**Ort:** Regenbogencafé des LSVD Sachsen-Anhalt und des CSD Magdeburg, Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg.

**Runder Tisch**

**Montag, 10. Februar, 19:30 Uhr**

**Lesben- und Schwulenpolitischer Runder Tisch**

**Ort:** AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord, Am Polderdeich 57, 39124 Magdeburg

**Infostand**

**Samstag, 18. Januar 2014, 12 Uhr**

**Gemeinsamer Infostand von LSVD Sachsen-Anhalt und CSD Magdeburg**

**Ort:** Meile der Demokratie, Breiter Weg, 39104 Magdeburg

**Film**

**Montag, 13. Januar, 20 Uhr**

**Die Gay-Kurzfilmnacht**

Infos: [www.gayfilmnacht.de](http://www.gayfilmnacht.de)

**Ort:** Studio Kino, Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg

**Montag, 20. Januar 2014, 20 Uhr**

**Die L-Kurzfilmnacht**

Info: [www.l-film-nacht.de](http://www.l-film-nacht.de)

**Ort:** Studio Kino, Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg

**Dienstag, 21. Januar, 21 Uhr**

**Die Gay-Kurzfilmnacht**

Infos: [www.gayfilmnacht.de](http://www.gayfilmnacht.de)

**Ort:** Zazie, Kleine Ulrichstr. 22, 06108 Halle

**Dienstag, 28. Januar 2014, 21 Uhr**

**Die L-Kurzfilmnacht**

Info: [www.l-film-nacht.de](http://www.l-film-nacht.de)

**Ort:** Zazie, Kleine Ulrichstr. 22, 06108 Halle

**Donnerstag, 30 Januar 2014, 19:30 Uhr**

**Die Welle**

von Dennis Gansel, u.a. mit Jürgen Vogel (D 2008, 107 Min.)

**Ort:** BBZ „lebensart“, Beesener Str. 06, 06110 Halle (Saale). Eintritt frei.

### Vorschau Gayfilmnacht Magdeburg und Halle

Im Februar wird der mehrfach preisgekrönte Spielfilm „My Brother the Devil“ (GB 2011, 112 Min., dt. Synchronfassung) von Sally el Hosani zu sehen sein.

Termine: [www.gayfilmnacht.de](http://www.gayfilmnacht.de) (derzeit noch nicht feststehend)

### Vorschau L-Filmnacht Magdeburg und Halle

Im Februar wird der Spielfilm „Cloudburst“ (USA/CA 2011, 93 Min., OmU) von Thom Fitzgerald zu sehen sein.

Termine: [www.l-filnacht.de](http://www.l-filnacht.de) (derzeit noch nicht feststehend)

## Wandern und Sport

### Sportgruppe Magdeburg

Samstag, 18. Januar, 09:30 Uhr

#### Skilanglauf im Harz

**Treff: 09:30 Uhr.** Die Anreise erfolgt mit Autofahrgemeinschaft ab Magdeburg. Den Treffpunkt bitte über Christoph erfragen.

Samstag, 15. Februar, 08:45 Uhr

#### Winterwanderung zum Brocken

Anreise mit der Bahn bis Schierke oder Ilseburg

**Treff:** 08:45 Uhr Magdeburg, Hauptbahnhof (Abfahrt MD 09:10 Uhr, HBS ab 10:04 Uhr)

Sonntag, 16. März, 09:30 Uhr

#### Bodetalwanderung

von Thale nach Treseburg und zurück

Im Anschluss Saunaabend im Sealand Halberstadt

**Treff: 09:30 Uhr.** Anreise erfolgt mit Autofahrgemeinschaft ab Magdeburg

Treff vor Ort: 11 Uhr Thale, Parkstraße/Ecke Bahnhofstraße

**Kontakt:** [www.sportgruppemd.de](http://www.sportgruppemd.de) Christoph: [christophX1980@gmx.de](mailto:christophX1980@gmx.de) Tel.: 0177/6168763

### SchwulWandern

Winterwandertreffen im Februar in Braunschweig. Datum bitte erfragen.

Die Wanderungen finden von April bis November an jedem 2. Samstag im Monat statt.

**Kontakt:** Michael Schmidt, [m.schmidt-rotenkamp@t-online.de](mailto:m.schmidt-rotenkamp@t-online.de), Tel: 05306-931447

## C. Schwul-Lesbisch Ausgehen

### Magdeburg

„Boys´n`Beats“ (Club - Disco für Gays & Friends, vorwiegend jüngeres Publikum)

Liebkechtstr. 89, 39108 Magdeburg, [www.boysnbeats.de](http://www.boysnbeats.de),

Mi.- Sa. ab 20 Uhr

**GroundWork Café** (Gay & Lesbian Bar, alle Altersklassen)

Gröperstr. 1, 39106, Tel 0391/5064759, [info@groundwork-catering.de](mailto:info@groundwork-catering.de) [www.groundwork-catering.de](http://www.groundwork-catering.de),

Mi., Do. 19 - 24 Fr., Sa. 19 - 2 , So. 14 - 20

### Halle/Saale

„Easy Schorre“ (Diskothek, jüngeres Publikum, Gayfriendly) Willy-Brandt –Straße 77-78, 06108 Halle, Tel. 0345/212240, [info@schorrehalle.de](mailto:info@schorrehalle.de) [www.schorrehalle.de](http://www.schorrehalle.de) jeden 2. So. im Monat, 22 Uhr

**Zu Marleen** (Erlebnisrestaurant mit Travestie-Show) Raffineriestraße 1, 06112 Halle, [www.zumarleen.de](http://www.zumarleen.de), [jani-show@gmx.de](mailto:jani-show@gmx.de)

Mi. - Sa. 17 – 24, So. 17 – 22

**Dessau**

**Schwuler Stammtisch Dessau im „Projekt 1“**, Zerbster Str. 2, 06884 Dessau [www.stammtischdessau.de.vu](http://www.stammtischdessau.de.vu)

Do. 20:30 Uhr

**Halberstadt**

**Harzgays**, Magdeburger Straße 15, 38820 Halberstadt

Mo. 18:00 - 20:00 Uhr

**D. Cruising & Klappen****Magdeburg**

- **Neustädter See**, hinterer FKK-Bereich (Am Schöppensteg, S-Bf. MD-Rothensee), *Cruising + FKK*,
- **Glacisanlagen**, Bereich Adelheidring (zwischen Gr. Diesdorfer Str. u. Wilhelm-Külz-Str.), *Cruising*
- **A 14**, beiderseits zwischen den Abfahrten MD -Reform und MD -Sudenburg, *Klappe*

**Halle/Saale**

- **Waisenhausring / Hansering** (*Klappe + Cruising am Leipziger Turm*)
- **Kanal (obere Aue)**, B80 von Angersdorf in Richtung Wörmlitz, *Cruising + FKK*

**E. Termine in Sachsen (Auszug)****Dresden**

**Gerede e.V.** : Prießnitzstr. 18, 01099 Dresden Tel. 0351/802 22 50 oder 802 22 51, Fax: 0351/802 22 60, Beratung: 0351/ 804 44 80 [www.gerede-dresden.de](http://www.gerede-dresden.de) e-Mail: [kontakt@gerede-dresden.de](mailto:kontakt@gerede-dresden.de)

tgl.	15-21 Uhr	<b>Jugendcafé „Kontakt“</b>
montags	10:00 Uhr	<b>Beratung</b> für Regenbogenfamilien
	18:30-20 Uhr	<b>Mediothek</b>
dienstags	15-17 Uhr	<b>Beratung</b> für Jungs/Männer
	18:30 Uhr	<b>Laufgruppe</b>
donnerstags	15-17 Uhr	<b>Beratung</b> für Mädchen/Frauen
donnerstags	15-19 Uhr	<b>Beratung</b> für Transgender und Bi
		<a href="mailto:emailberatung@gerede-dresden.de">emailberatung@gerede-dresden.de</a> Beratung: (0351) 8 04 44 80
		<a href="mailto:liebesleben@gerede-dresden.de">liebesleben@gerede-dresden.de</a> Schulaufklärungsprojekt
		<a href="mailto:kulturell@gerede-dresden.de">kulturell@gerede-dresden.de</a> Presse

**Leipzig**

**Rosa Linde e.V.:** Lange Str. 11, 04103 Leipzig, Tel.0341/879 01 73, [www.rosalinde.de](http://www.rosalinde.de), [kontakt@rosalinde.de](mailto:kontakt@rosalinde.de)  
**Chillout-Café der Rosa Linde** Di.- So. 19 - 22 Uhr. **Beratungen:** Mo. 14 - 18 Uhr, Di. 12 - 18 Uhr sowie Mi. (nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: 0341/8796982; E-Mail: [beratung@rosalinde.de](mailto:beratung@rosalinde.de))

**Anzeige**

**Der LSVD Sachsen-Anhalt sucht in Magdeburg oder Umgebung**

**ehrenamtliche Berater/-innen**

**für die persönliche und telefonische Beratung sowie für das Schwule Überfalltelefon**

Du bist daran interessiert, für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren bis zu zweimal monatlich für das LSVD - Beratungstelefon Deine ehrenamtliche Arbeitskraft zu Verfügung zu stellen, Dich in das Beraterteam zu integrieren, Dich regelmäßig fortzubilden und an der Supervision teilzunehmen? Wenn Du Interesse hast, melde Dich bitte unter der Telefon-Nummer 0391/543 25 69, dienstags von 20 bis 22 Uhr oder mittwochs von 18 bis 22 Uhr bzw. per E-Mail über [sachsen-anhalt@lsvd.de](mailto:sachsen-anhalt@lsvd.de). Erwartet werden Offenheit, Verlässlichkeit und Teamgeist. Fortbildungen werden einmal jährlich für alle Berater/-innen organisiert. Die Supervision findet fünfmal im Jahr statt.

Die Tätigkeit ist auch geeignet für Auszubildende oder Studierende, die praktische Erfahrungen sammeln möchten.



## Impressum

**Termine aktualisiert am 30. Dezember 2013**

Herausgegeben vom LSVD Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg.

**Tel. 0391/5 43 25 69**

**Fax. 0391/5 81 97 62**

Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg

Postfach 1906, 39009 Magdeburg

Verantwortlich für den Inhalt: Martin Pfarr für den Landesvorstand Sachsen-Anhalt

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen

*Alle Angaben sind sorgfältig recherchiert. Dennoch erfolgen diese – mit Ausnahme der Veranstaltungen des LSVD – ohne Gewähr. Korrekturen und Ergänzungen bitten wir mitzuteilen an: [sachsen-anhalt@lsvd.de](mailto:sachsen-anhalt@lsvd.de)*

**Nächster Newsletter: April 2014**

**Redaktionsschluss:** Mi, den 05. März 2014,

**Erscheinungsdatum:** Di., den 01. April 2014

Anfang Februar und Anfang März werden jeweils aktualisierte Terminübersichten per E-Mail über den Verteiler des LSVD Sachsen-Anhalt versandt.

Voraussichtliche Versandtermine: 05.02. und 05.03.

Termine, Beiträge und Pressemeldungen erscheinen auf unserer Homepage <http://sachsen-anhalt.lsvd.de>.

## Spendenkonten:

### **LSVD Sachsen-Anhalt e.V.:**

Kto.-Nr. 7437900, BLZ 810 205 00 bei der Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg

IBAN: DE10810205000007437900 BIC: BFSWDE33MAG

### **CSD Magdeburg e.V.:**

Kto. 282 3608, BLZ 810 932 74 bei der Volksbank Magdeburg e.G.

Der LSVD Sachsen-Anhalt e.V. und der CSD Magdeburg e.V. sind gemeinnützige Vereine.  
Spenden sind steuerabzugsfähig.